

2018/2019

Reiseland Niedersachsen

Tipps für Ihre Recherche

Einzigartiges Niedersachsen

Von Akkuschaubern und Fußballtennis

Stadtgeschichten

Von Wilhelmshaven bis Göttingen

Aktiv und draußen

Von grünen Grenzgängern und leuchtenden Sternen

www.presse-niedersachsen.de

 **presse-pool**
niedersachsen
Tourismus auf den Punkt gebracht.

Vorwort

Niedersachsen ist das zweitgrößte Flächenland Deutschlands und reicht vom Harz bis an die Nordsee, von der Lüneburger Heide bis ins Emsland. Egal, ob in den Bergen oder am Meer – in Niedersachsen warten viele Geschichten auf Sie. So können Besucher in der Nordsee baden, ohne auf Ebbe und Flut achten zu müssen. Oder wussten Sie zum Beispiel, dass Whale Watching in Wilhelmshaven möglich ist? Und dass es in Niedersachsen 365 Tage im Jahr eine Schneegarantie gibt? Im Bispinger Snow Dome kann man sogar frischen Schnee für die heimische Schneebar kaufen.

Der erste deutsche Bier-Boom im 13. Jahrhundert entwickelte sich übrigens nicht etwa in Bayern, sondern in den norddeutschen Hanse-Städten. Und Celle bildet mit über 500 aufwändig restaurierten Fachwerkhäusern das größte geschlossene Fachwerkensemble Europas. Kurioses gibt's in der Landeshauptstadt Hannover: Aus der kleinsten Disco der Welt, einem Gully, spielt DJ Gullyman aktuelle Charts und im Göttinger Kirchturm St. Johannis befindet sich die höchst gelegene Studentenbude Deutschlands.

Wer ungewöhnlich Übernachten möchte, kann „Allein mit tausend Büchern“ schlummern. Die Buxtehuder Buchhandlung „Schwarz auf Weiß“ macht's möglich. Oder schwebt in luftiger Höhe, zwischen Bäume gespannt, im Baumzelt des Barfußparks Harkebrügge. Ausschlafen ohne Risiken und Nebenwirkungen ist in der historischen Apotheke von Bad Essen garantiert! Wem eine Nacht zu wenig ist, der wird für drei Tage einfach wieder zum Kind. Das geht im Ferienlager „Sommerjung“ in der Lüneburger Heide.

Kommen Sie mit uns auf die Reise und finden Sie Ihre ganz persönliche Niedersachsengeschichte. Ob für Tageszeitung, Magazin, Blog, Radio- oder Fernsehbeitrag – in diesem Handbuch warten jede Menge ausgewählte Rechercheideen auf Sie. Und es gibt noch viel mehr! Stöbern Sie zusätzlich unter www.presse-niedersachsen.de: dort finden Sie eine Onlineversion des Recherchehandbuches mit monatlich neuen Insider-Tipps. Gern helfen wir Ihnen auch persönlich bei der Auswahl von Interviewpartnern oder unterstützen Ihre individuelle Recherchereise. Rufen Sie uns an: 0511 – 27 04 88 16.

Ihr Presse Team vom Reiseland Niedersachsen

Inhalt

Karte

Ein touristischer Überblick über das Reiseland Niedersachsen 4–5

Wussten Sie schon ...?

Spannende, kuriose und unerwartete Fakten aus und über Niedersachsen 6–7

Einzigartiges Niedersachsen – Das gibt es nur bei uns 8–9

Für Körper und Seele 10–11

Landgeschichten 12–13

Im KinderFerienLand 14–15

Barrierefrei unterwegs 16–17

Natürlich Niedersachsen 18

Natürlich nachhaltig 19

Aktiv und draußen 20–21

Stadtgeschichten 22–23

Achtung: Kultur! 24–25

Meisterlich gebaut 26

Besonders übernachten 27

Gaumenfreuden 28–29

Bierkultur 30–31

Unser Presseservice – Alles, was Sie für Ihre Recherche brauchen 32–33

Bildnachweis 34–35



Karte



Norden

Ostfriesische Inseln: Längste Perlenkette Deutschlands
Nordsee: Schlick macht schick oder Familienurlaub ohne Ebbe und Flut
Ostfriesland: Windkraftanlagen und Whale Watching
Region Nordsee-Elbe-Weser: Tischlein deck dich: Picknick auf den Nordpfaden und knackiges Obst aus dem Alten Land

Osten

Braunschweiger Land: Reichlich Geschichte: traditionelle Hoftheater, historische Kunstmuseen sowie Autokult
Lüneburger Heide: Deutschlands bedeutendstes Kartoffelanbaugebiet bietet auch Raum für Freigeister
Elbe und Wendland: Heimat unzähliger Brutvogelarten, Insekten, Amphibien und somit Eldorado für Naturfans

Süden

Weserbergland: Wo das Bockbier seinen Ursprung hat und Heilwasser sprudeln
Mittelweser: Fantasy-Rollenspiel inmitten von mystischen Geestflächen
Harz: Von Baumwipfeln auf Luchse blicken
Urlaubsregion Hannover: Auf den Spuren des ältesten Fürstengeschlechtes Europas

Westen

Grafschaft Bentheim: Wo Radfahren „fietsen“ heißt
Emsland: Zwischen Ozeanriesen, Pipelines und Naturidylle
Osnabrücker Land: Anlaufpunkt für Erholungssuchende
Oldenburger Münsterland: Preisgekröntes „Radfahrradies“ umgeben von Hochmooren



Wussten Sie schon...?



Mit rasanten zwei Metern pro Sekunde geht's nach oben, und zwar in den Autotürmen der Autostadt in Wolfsburg. Im schnellsten automatischen Parksystem der Welt rauschen die Autos in nur einer Minute und 44 Sekunden vom Eingang bis auf die höchstgelegene Stellfläche. (Osten)



Niedersachsen ist Spargelland Nummer eins in Deutschland. Auf einer Fläche von 4.800 Hektar werden rund 27 Millionen Kilogramm des „weißen Goldes“ geerntet. (Norden, Osten, Süden, Westen)

Der Mittelgebirgszug Ith in den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminde ist mit 22 Kilometern Ausdehnung der längste Klippenzug Norddeutschlands. Seine bis zu 30 Meter hohen Klippen sind hier auch das am stärksten besuchte Klettergebiet. (Süden)

Der längste Flohmarkt Deutschlands ist der am Elisabethfehnkanal in Ostfriesland. Jedes Jahr an Himmelfahrt stellen rund 2.000 Händler auf etwa zehn Kilometer Länge ihre Tische auf. (Norden)

Rudolf Augstein, bedeutender Journalist und Verleger, gründete 1947 das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“. Augstein wurde 1923 in Hannover geboren. (Süden)



Früher war mehr Winter! Kein Problem, denn im Snow Dome in Bisingen kann man frischen Schnee kaufen. Für die coole Schneebar, eine Familien-Rodelbahn oder als kalte Abreibung beim heißen Sommerfest. (Osten)

Clausthal ist der Geburtsort von Robert Koch, deutscher Mediziner und neben Louis Pasteur, Vater der modernen Mikrobiologie und Bakteriologie sowie Nobelpreisträger 1905. (Süden)

Papenburg ist die älteste Fehnsiedlung Deutschlands, gegründet 1630, und gleichzeitig auch die längste. Fehnsiedlungen sind Ortschaften, die in urbar gemachten Moorgebieten angelegt wurden. (Westen)

Wer hat sich als Kind nicht gekringelt bei „Großhirn an Leber ...“ oder den frechen Ottifanten? Ihr Schöpfer, der Komiker, Comiczeichner und Schauspieler Otto Waalkes, stammt aus Emden. (Norden)



Mit über 200 Jahren Tradition ist die Insel Norderney das älteste Nordseeheilbad in Deutschland. Nach Genehmigung durch König Friedrich Wilhelm II. von Preußen wurde die Seebadeanstalt zur Badesaison 1800 offiziell eröffnet. (Norden)



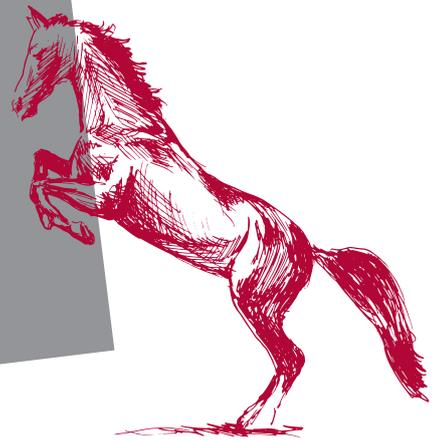
Deutschlands ältestes Seebäderschiff und ältester Doppelschrauben-Post- und Passagierdampfer, die „Prinz Heinrich“, ist wieder unter Dampf. Es wurde 1909 in Papenburg gebaut, restauriert und fährt seit Sommer 2017 das erste Mal wieder aus eigener Kraft. (Osten)



Die größte Weltkarte des Mittelalters ist die Ebstorfer Weltkarte. Das Original mit 3,57 Metern Durchmesser und über 2.000 Einträgen wurde um 1300 gefertigt und aus 30 Pergamentblättern zusammengenäht. Eine Nachbildung der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Karte hängt heute im Kloster Ebstorf. (Osten)

Wegen seiner Ode an Bochum wird häufig vermutet, dass Herbert Grönemeyer im Ruhrpott geboren wurde. Doch der Sänger, Musiker und Schauspieler kam 1956 in Göttingen zur Welt. (Süden)

Einzigartiges Niedersachsen

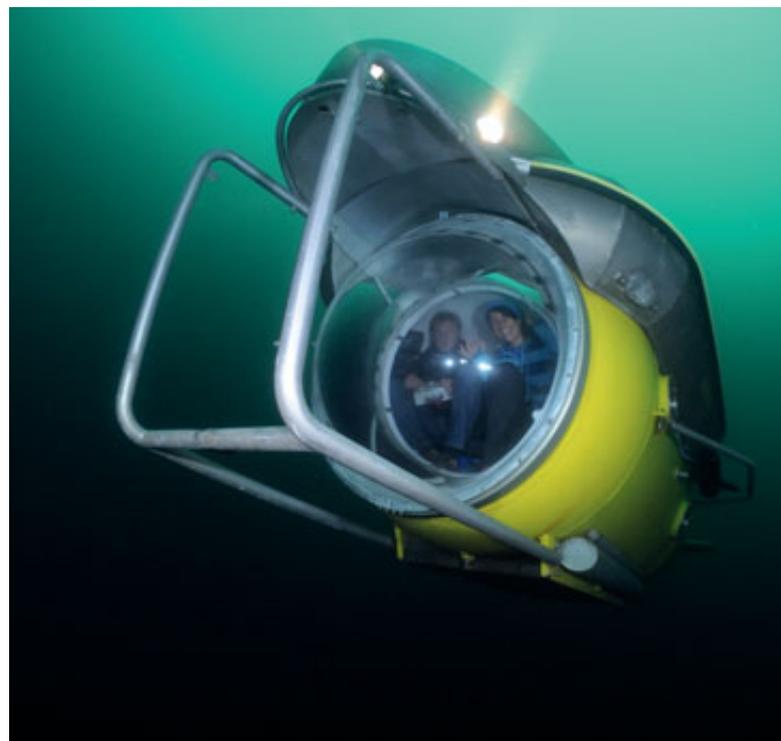


Unterwasserwelt für Taucher und U-Boot-Fahrer

Die „Beste Tauchbasis Deutschlands, Österreichs und der Schweiz“, die Tauchbasis Kreidesee in Hemmor, lädt ein in eine kurzweilige Unterwasserwelt mit alten Tagebauanlagen, einem schwebenden Flugzeug, Autos, Bäumen, Treppen, Schiffen und mehr. Wer nicht tauchen mag, dreht im Mini-U-Boot seine Runden. (Norden)

Lenkdrachen-Surfen in Steinhude

Neues Mekka für Kite-Surfer: Das ehemalige Fischerdorf Steinhude und sein berühmtes „Meer“ vor den Toren der Landeshauptstadt Hannover sind Anlaufpunkt für die Akrobaten am Lenkdrachen und viele andere Wassersportler wie Segler, Surfer, Kanuten und Ruderer. Das Steinhuder Meer ist allerdings kein Meer, sondern ein See, aber dafür Niedersachsens größtes Binnengewässer. (Süden)



Fun-Sport zum Rumkugeln

Man muss Fußballspielen nicht mögen, um Bubble Soccer zu lieben. Eingehüllt in „Bubbles“, riesige elastische Kugeln, geht es darum, den Ball ins gegnerische Tor zu schießen. Wenn man es vor lauter Lachen überhaupt bis dahin schafft, denn unterwegs stößt man ständig mit anderen „Bubbles“ zusammen und kugelt herum. (Norden, Süden, Osten, Westen)

Sprung aufs Blaue

Zum Probieren erst mal sechs Meter Höhe, dann ganze neun: Beim Bag-jump lässt man sich von einem luftig hohen Podest auf ein riesiges blaues Kissen fallen. Der ErlebnisBocks-Berg Hahnenklee verspricht noch mehr Bauchkribbeln – bei rasanten Abfahrten in BocksBergCarts oder im Bob auf der Sommerodelbahn, der längsten in Nordeuropa. (Süden)



Fußballtennis über Bande

Flink und ausdauernd sollte sein, wer Fußball-Wand-Tennis spielen will. Bei der rasanten Trendsportart, erfunden übrigens schon 1999 in Hannover, wird ein Ball mit Fuß und Kopf zwischen zwei Teams über ein Netz gespielt, inklusive Wandabprallern – ähnlich wie beim Squash. (Süden)

Ferienlager für Erwachsene

Einmal wieder Kind sein, und wenn es nur für drei Tage ist: Im Ferienlager Sommerjung in der Lüneburger Heide kann man mit anderen großen Kindern tanzen, singen, malen, Theater spielen, Bogenschießen, Fußball spielen, baden, Seiltanzen, Sterne gucken, im Zelt schlafen, Kanufahren, meditieren, schreiben, reden, schweigen, träumen... (Osten)

Kniff, Karacho & Pracht

Nur mit Akkuschaubern dürfen sie angetrieben werden: spacige Mini-Fahrzeuge, die einmal im Jahr in Hildesheim über eine Uni-Rennstrecke rasen. Komplett selbst entwickelt und gebaut von Studierenden der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst messen sich die Leichtfahrzeuge in Schnelligkeit, Technik und Gestaltung. Welche Rennkiste am schönsten ist, darf das Publikum entscheiden. (Süden)



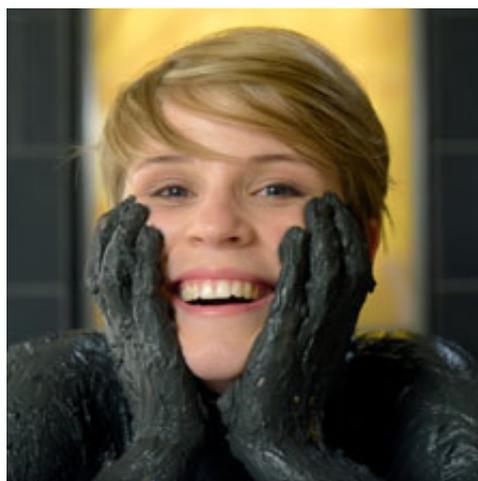
Für Körper und Seele

Sprudelnde Quelle der Gesundheit

Bad Pyrmont sprudelt vor positiver Energie und zwei natürlichen Heilwasserarten, voll mit Mineralstoffen und Spurenelementen. Die Heilwasser helfen dabei, Verdauungsstörungen, Osteoporose, Kreislaufprobleme, Allergien und mehr zu heilen, zu lindern oder zu verhüten. „Wasserproben“ an der Wasserbar oder direkt an der Quelle gibt's auch ohne ärztliche Aufsicht. (Süden)

Ältestes Schwefelbad Deutschlands

Schon im Mittelalter schätzten die Menschen im heutigen Bad Eilsen die heilende Kraft von Schwefelquellen: entzündungshemmend, schmerzlindernd, entspannend. 1794 wurde Eilsen zum Kurbad, 1802 entstand hier das erste Schwefel-Schlammbad Deutschlands. Im Kurpark mit seinen uralten Bäumen sprudeln noch heute die stärksten Schwefelquellen Mitteleuropas. (Süden)



Schlick macht schick

Es gibt vermutlich keinen besseren Ort, um die Wirkung von Thalasso zu erleben, als die niedersächsische Nordsee – Europas erste offizielle Thalasso-Region. Thalasso nutzt die Kraft des Meeres zur Heilung und Verschönerung. Frei nach dem Motto „Schlick macht schick“! (Norden)





Nordseeluft in Bad Essen

Die frische salzige Luft riecht nach Nordsee, obwohl Bad Essen gar nicht an der Küste liegt. Aber hier befindet sich Europas mineralreichste Solequelle – mit höherem Salzgehalt als das Tote Meer! In der SoleArena mit ihrer auffälligen organischen Architektur wird die Sole fein vernebelt. Auf einer Sitzbank finden Besucher Ruhe und atmen die reine, gesunde Luft. Wohltuend wie an der See.
(Westen)

Radurlaub auf Rezept

Einmalig in Deutschland und nur im Hasetal: Radurlaub mit Präventionskursen – anerkannt von den Krankenkassen. Der Radurlaub „auf Rezept“ vereint alle Vorteile eines geführten Radurlaubs mit vielfältigen Aktionen zur Gesundheitsförderung. Ein Besuch lohnt sich allemal, denn die mit dem deutschen Tourismuspreis gekrönte Region trägt nicht umsonst liebevoll den Namen „Radfahrradies“.
(Westen)



Allergiker können frei durchatmen

Borkum ist die erste allergikerfreundliche Insel Europas und erhielt das Zertifikat aufgrund seiner reinen, jod- und aerosolhaltigen Luft sowie der Pollenarmut. Allergiker können so frei durchatmen und ihren Urlaub voll genießen.
(Norden)





Landgeschichten

Gigantisches Live-Rollenspiel auf dem Rittergut

Jeder, der sich gern vorstellt, ein tapferer Ritter, eine edle Dame, eine Elfe oder ein Luftgeist zu sein, ist beim Live-Rollenspiel richtig. Zum ConQuest in Brokeloh treffen sich rund 6.000 Spieler, 1.500 Zuschauer und ganze Völker, um die Geschehnisse des Fantasy-Kontinents Mythodea zu lenken. Weltlicher geht es zu auf dem benachbarten öffentlichen Mittelaltermarkt. (Süden)

Auf den Spuren von Heidekönigin Jenny Elvers

Wenn Ende August die Heideblüte wie ein lila Flammenmeer wogt und in Amelinghausen der See brennt, dann brennt hier auch die Luft. Tausende Menschen feiern neun Tage lang das größte Heideblütenfest der Region. Höhepunkt: die feierliche Krönung der Heidekönigin – vielleicht eine neue Jenny Elvers? (Osten)

N 53° 36'43.41" E 007°9'22.65"

Genau hier startet Norden-Norddeichs erstes Krimi-Caching-Abenteuer, eine kriminell gute Kombination aus Radtour und Literaturgenuss. Geokoordinaten weisen den Weg zu Schildern mit Geheimcodes. Mit Hilfe eines Smartphones geknackt, hört man die einzelnen Kapitel eines spannenden Kurzkrimis. Stück für Stück fügt sich die Geschichte zusammen und am Ende der Tour kennt man Land, Leute und den Mörder. (Norden)

„Wohnung für die Ewigkeit“ – 5.700 Jahre Oldendorfer Totenstatt

Wer baute warum Großgräber mit über hundert Findlingen? Welche Grabgaben legte er bei und wie konnte er diese gigantischen Totenstätten schaffen? Diese und andere Fragen beantwortet das Archäologische Museum Oldendorf/Luhe. Ein Uferweg an der Luhe führt vom Museum zu den gut erhaltenen Grabanlagen inmitten einer Heidelandschaft. (Osten)



Ja, wo samma denn? Almauftrieb im Harz

Nicht nur süddeutsche Rindviecher gehen zur Sommerfrische auf die Bergweide. Auch im Harz werden Kühe über Wiesen und durch Wälder hochgetrieben. In Braunlage startet der Auftrieb an der Verlobungswiese hinter der Talstation der Wurmbergseilbahn und führt hinauf zum Hexenritt. Gäste sind herzlich willkommen, die Kühe zu begleiten. (Süden)

Schaumburger Tracht wieder in Mode

Die einst prägende Schaumburger Tracht ist als Alltagskleidung fast verschwunden. Dabei zählt sie mit ihren weiten Röcken, bestickten Tüchern, Schmuck und Flügelhauben zu den schönsten Trachten in Deutschland. Vereine halten diese Kleidungskultur am Leben und auch junge Modedesigner mit ihrer trendigen Interpretation. Zu bewundern ist dies im Bildband „Nach Neuem Trachten“. (Süden)



Alter Schwede? Blauer Schwede!

„Lüneburger Heidekartoffeln“ sind nicht alle gelb, sondern auch bunt, wie Blauer Schwede oder Rote Emmalie. Die Knollen gedeihen besonders gut auf den lehmigen Heide-Sandböden. Weil von hier fast jede zweite Knolle stammt, ist die Region Deutschlands bedeutendstes Kartoffelanbauggebiet. Der Heideort Bad Bevensen bestimmt regelmäßig seine „Kartoffel des Monats“. Die spielt dann die Hauptrolle in kreativen Gerichten der Restaurants, wo man die Auserwählte auch kaufen kann. (Osten)

„Unser Wal“ auf Wangerooge

Nach der Strandung zweier Wale auf Wangerooge, die beide Tiere nicht überlebten, wurde gut ein Jahr später eines der Walskelette vor dem Nationalparkhaus aufgestellt. Präpariert in den Niederlanden dauerte es zehn Tage, bis das Knochenpuzzle auf der Insel wieder zusammengesetzt war. Heute symbolisiert das Tier die verletzte Natur und, weil in seinem Bauch Plastikreste gefunden wurden, die Vermüllung unserer Meere. (Norden)



Tropfsteinhöhle mit Märchenwald

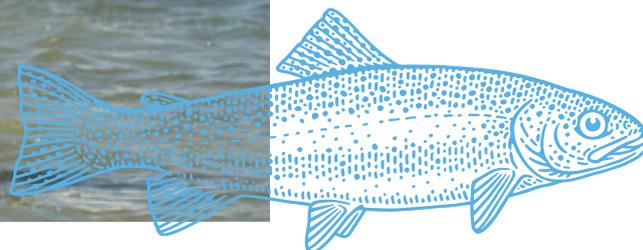
Mittelpunkt des natour.NAH.zentrums in Hessisch-Oldendorf ist die Schillat-Höhle, Deutschlands nördlichste Tropfsteinhöhle. Höhlenbesucher wandeln durch einen steinernen Märchenwald, entdecken glitzernde Kristalle, leuchtende Steine und Felsmalereien. Die Höhle kann auch mit Kinderwagen und im Rollstuhl erkundet werden. (Süden)

Schmetter, Surfen, große Sause

Jedes Jahr im Frühsommer wird das „White Sands Festival“ auf Norderney zum Mekka für Spitzensportler und ihre Fans. Hier baggern und schmetter deutsche Beachvolleyballer auf Weltniveau, Kite-Surfer rasen übers Meer, zeigen spektakuläre Sprünge und Loopings. Und die Fans? Fiebern mit, chillen am Strand und freuen sich auf heiße Party-Nächte. (Norden)



Im



Baden ohne Ebbe und Flut

In der Butjadinger Nordsee-Lagune muss keiner warten, bis das Wasser nach der Ebbe wiederkommt. Im einzigen tideunabhängigen Nordseewasser-See kann zu jeder Zeit gebadet und getobt werden. Und an Deutschlands erstem Babystrand genießen Familien mit Kleinkindern, geschützt vor Wind und Sonne, den Tag am Meer. (Norden)

Kraienköpfe, Landschaft, Bunte Bentheimer

Die kämpferischen Kraienkopf-Hühner, das wollige Landschaft mit schwarzen Augenflecken und die gescheckten Bentheimer Schlappohr-Schweine gehören zu den regionalen Haustierrassen, die vor hundert Jahren in Deutschland sehr verbreitet waren, doch heute vom Aussterben bedroht sind. In der Grafschaft Bentheim kann man die seltenen Hühner, Schafe und Schweine in Tierparks und auf Höfen erleben. (Westen)



Von Bachforellen und Eintagsfliegen

Leitmotiv des WasserErlebnisPfad in Bad Harzburg ist die Bachforelle, über die man hier viel lernt. Wie auch über Eintagsfliegen, die jahrelang als Larve leben, bevor sie als Fliege nur wenige Tage herumschwirren. Themenstationen, Guckrohre, Akustik-Erlebnisse, abendliche Illumination und der direkte Zugang zum Wasser begeistern vor allem Familien. Klarer Favorit bei den Kindern: die Pumpe mit Wasserlabyrinth. (Süden)



Reise in die Bronzezeit

2003 fand ein Anwohner in einem geplanten Neubaugebiet bei Uelsen uralte Tonscherben. Wissenschaftler entdeckten daraufhin ein Grabhügelfeld aus der Bronzezeit und es entstand die Idee eines Bronzezeithauses mit Museumsgelände. Heute lädt der Bronzezeithof zu Bogenschießen, Bronzegießen, Korbflechten und Übernachtungen im bronzezeitlichen Gebäude unter Reet ein. (Westen)

KinderFerienLand

Deutscher Tierpapst

Einer der weltbesten Filmtier-Trainer gibt seinen tierischen Stars im Filmtier-Park Eschede ein Zuhause. Joe Boddemann trainiert alles von Adler bis Zebra, sogar aus Sperlingen und Heuschrecken macht er Profi-Schauspieler. Die Tiere werden von Hand aufgezogen und auf Menschen geprägt. Deshalb kommt man ihnen hier aufregend nahe. Außerdem kann man sie beim Training beobachten, erfährt mehr über Artenschutz und die tierische Arbeit vor der Kamera. (Osten)

Schwimmendes Klassenzimmer

Warum können Schiffe schwimmen? Wie baut man ein Kreuzfahrtschiff und wohin fährt es? In der Meyer-Werft in Papenburg werden Kinder zu Forschern und Konstrukteuren. Gekleidet in originale Werft-Jacken experimentieren sie direkt neben einem gigantischen Kreuzfahrtschiff an Stationen wie Strömungsbecken oder einem Dock. Auf dem Forschungsschiff „Sonne“ machen sie spannende Versuche zu Wasser und Wind. (Westen)

„Mission Impossible“ im weltweit längsten Laser-Labyrinth

Der Laserstrahlen-Parcours auf Schloss Dankern ist mit fast 40 Metern vier Mal so lang wie andere Laser-Labyrinth. Einzigartig sind auch sieben Richtungswechsel und flächige Laserebenen. Ganz schön knifflig, durch die Gänge zu laufen, ohne die Laserstrahlen zu berühren! Mit drei Schwierigkeitsgraden für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Wer sich nicht selber traut, beobachtet die Spieler vom Zuschauergang aus. (Westen)



Krönchen & Schwerter

Auf dem Welfenschloss in Hann. Münden empfängt Herzogin Sidonia kleine Prinzessinnen und Ritter. Sie erzählt geheimnisvolle Geschichten vom weißen Ross und schlägt alle Tapferen und Edlen zum Ritter. Es wird getanzt, gemalt und nach Spuren früherer Schlossbewohner gesucht. In der Drei-Flüsse-Stadt können Kinder noch mehr entdecken etwa bei der „Sieben auf einen Streich“-Tour oder beim Stadtspiel „Quiz für schlaue Kids“. (Süden)

Barrierefrei unterwegs



Stand-up-Paddeln für Alle

Auf Mega-Stehpaddel-Boards können jetzt auch Rollstuhlfahrer aktiv mitpaddeln. Die Rollstühle werden fest auf den stabilen und kentersicheren Riesen-Brettern vertäut und das Teamerlebnis kann beginnen. Bis zu zehn Personen samt Gepäck passen auf ein Board. (Osten)

Mit dem Rollstuhl unterwegs im Harz

Auf die Harzer Bergwildnis müssen Rollstuhlfahrer nicht verzichten. Der Nationalpark Harz bietet Naturerlebnisse, die mit dem Rollstuhl erreichbar und befahrbar sind wie Erlebnis-Kino und Forscher-Ecke im Besucherzentrum TorfHaus, Wildtier-Beobachtung in Odertal, Walderlebnis-Ausstellung und Ameisen-Gehege im Haus der Natur Bad Harzburg oder Luchs-Fütterung an der Rabenklippe. (Süden)

Barrierefreier Kunstgenuss

4.000 Kunstwerke aus 3.000 Jahren auf 4.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche zeigt das uneingeschränkt barrierefreie Herzog-Anton-Ulrich-Museum in Braunschweig. Eröffnet 1754 ist es eins der ältesten Kunstmuseen Europas. Gemälde von Rubens, Rembrandt und van Delft, die größte Sammlung italienischer Majolika-Keramik nördlich der Alpen, französische Emailmalerei und ostasiatische Kunstwerke sind hier ausgestellt. (Osten)

Barrierefrei auf Safari

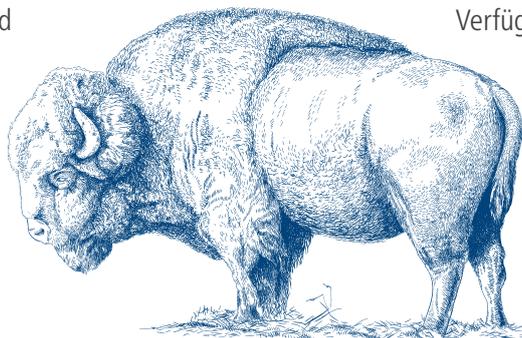
Der ErlebnisZoo Hannover, Deutschlands familienfreundlichster Zoo und zertifiziert mit „Reisen für Alle“, schickt Menschen mit und ohne Handicap auf Weltreise. Sie fahren Boot auf dem afrikanischen Sambesi, gehen in Kanada auf Tauchstation mit Eisbären und Pinguinen, besuchen einen indischen Dschungelpalast und das australische Outback. Ganz neu im Zoo: GeoZOOcaching-Safari mit Schatzsuche auf allen Kontinenten. (Süden)



Auf Tuchfühlung mit Wasserbüffeln

In der Lüneburger Heide leben Bisons und Wasserbüffel, Steppenrinder, Yaks, Lamas, Zwergzebus einträchtig zusammen. Seinen Tour-Wagen, auf den per Rampe bis zu 16 große Rollstühle fahren können, lenkt Henning Bauck mittendurch. Den Tieren kommt man hier ganz nah und darf manche sogar streicheln. Auf dem gesamten Gelände und in der Hof-Gastro- nomie können sich Menschen mit Einschränkungen frei bewegen.

(Osten)



Rundum sorglos campen

Urlaub mit Handicap aber ohne Einschränkung bietet der Campingplatz in Dransfeld. Neben barrierefreien Unterkünften und Sanitäreinrichtungen punktet er mit seinem Rundum-Service. Örtliche Partner kümmern sich um Sanitätsbedarf, reparieren Hilfsmittel, liefern Medikamente und begleiten bei Ausflügen. Pflegedienst und Therapeuten stehen bei Bedarf zur Verfügung. (Süden)

Barrierefreie Perspektiven zwischen Baumkronen

22 Meter über dem Boden lädt der Baumwipfelpfad in Bad Harzburg zu neuen Perspektiven ein. Barrierefrei und für jede Altersgruppe erlebbar, „schweben“ die Besucher auf diesem besonderen Wanderpfad förmlich durch den Wald. Egal ob mit oder ohne Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen – maximal sechs Prozent Steigung machen den Pfad für alle zum Erlebnis. An 33 Stationen und auf Wunsch bei geführten Rundgängen gibt es on top Wissenswertes über Wald, Natur und Kultur. (Süden)



Natürlich Niedersachsen



Sensation: Kolibri-Küken in Walsrode

Kleinsten Vogel der Welt im größten Vogelpark der Welt: Kolibris fühlen sich im Weltvogelpark Walsrode sichtlich wohl. Die Haltung des flinken Mini-Vogels ist sehr schwierig, doch in Walsrode wurden für ihn ideale Lebensbedingungen geschaffen. Der Lohn: die erfolgreiche Nachzucht der empfindsamen Wesen über mehrere Generationen, eine ornithologische Sensation! (Osten)



Riesenfindling Giebichenstein

Niedersachsens größter Findling ruht im Wald bei Stöckse. Gletscher der Saale-Eiszeit schoben den 330 Tonnen schweren Granitbrocken vor über 200.000 Jahren von Schweden nach Norddeutschland. Neben dem Riesenstein befinden sich Reste des Großsteingrabs „Teufelsbett“ und ein steinzeitliches Jägerlager. Der erste archäologische Wanderpfad Niedersachsens informiert darüber. (Süden)



Fledermausnacht

Alle in Niedersachsen bekannten Fledermausarten stehen auf der „Roten Liste“. Sie brauchen Schutz, der damit beginnt, die Tiere kennenzulernen. Gelegenheit dazu bietet die alljährliche Fledermausnacht Ende August. Auf den Batnight-Veranstaltungen des NABU erfährt man mehr über die kleinen Nachtschwärmer, kann sie belauschen und beobachten. (Norden, Süden, Osten, Westen)

Inselperlen in der Nordsee

Diese könnte die längste Perlenkette der Welt sein: Auf rund 90 Kilometer Länge reihen sich im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer sieben ostfriesische Inseln wie Perlen aneinander. Auf den ersten Blick gleichen sie sich mit ihren langen Stränden, Sanddünen und weiten Salzwiesen. Doch Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge sind jede für sich ein Juwel und damit vielleicht auch die schönste Perlenkette. (Norden)

Düne mitten im Wald

Wundertüte Verdener Stadtwald: Mittendrin öffnet sich eine sandige Dünenlandschaft mit Kiefern und Magerrasen, wie man sie eigentlich am Meer erwartet. Solche eiszeitlichen Wanderdünen sind wegen Bewuchs und Sandverlust heute sehr selten. Die 15.000 Jahre alte Verdener Düne konnte gerettet werden. Seit 1930 steht die Exotin unter Schutz und ist damit Niedersachsens ältestes Naturschutzgebiet. (Süden)

Ich glaub, ich seh 'nen Wal!

Whale Watching in Niedersachsen? Na klar, an der Wilhelmshavener Südküste. Während der „Schweinswal-Tage“ kann man die kleinen Meeressäuger von Land und vom Boot aus beobachten. Zwar ohne Garantie, aber mit hoher Wahrscheinlichkeit. Denn die Tiere lassen sich recht zuverlässig von März bis Mai vor Wilhelmshaven blicken. (Norden)

Natürlich nachhaltig!

Erster nachhaltiger Naturpark Niedersachsens

Ausgezeichnet: Der Naturpark Steinhuder Meer ist offiziell „Nachhaltiges Reiseziel“. Denn er und seine Partner sind Vorbild bei Service, Klimaschutz und Stärkung regionaler Produkte. Auch bei der Barrierefreiheit geht's voran: Ein Teil der Infrastruktur und mehrere Betriebe sind zertifiziert mit „Reisen für Alle“, darunter Cafés, der Dinosaurier-Park, die Ökologische Schutzstation, Unterkünfte wie Ferienhäuser und ein Campingplatz. (Süden)



Energieautark übernachten

Einmal unabhängig sein vom großen Stromversorger? Ist möglich, in den energieautarken Holzhäusern auf dem Erlebnishof Borstel. Die Hütten versorgen sich selbst mit Strom aus Wind und Sonne, verfügen über Akkus und Stromwandler. Dafür bekam der Erlebnishof, der konsequent seinen gesamten Betrieb nachhaltig ausrichtet, den niedersächsischen Tourismuspreis für Nachhaltigkeit. (Süden)



Sandiges Paradies für Brutvögel

Die Sandgruben im Öring im Wendland sind Heimat für Insekten, Amphibien und mehr als 50 Brutvogelarten inmitten intensiv genutzter Agrarlandschaft. In Sand und Magerrasen leben Flussregenpfeifer, im Röhricht Drosselrohrsänger und Teichrohrsänger, in Brachen Rebhuhn und Braunkehlchen, in Hecken Nachtigall und Pirol. Damit die offene Landschaft nicht zuwuchert und die Tiere verdrängt werden, kümmert sich der NABU um das sehenswerte Naturkleinod. (Osten)



Klimainsel Juist

Stell dir vor, eine Insel ist nachhaltig und keiner weiß es. Juist lädt deshalb ein zur „Juist unplugged“-Radtour. Radler erleben die erstaunlich große Vielfalt von Flora und Fauna, entdecken, wie sich die Insel autark mit Wasser versorgt und bis 2020 klimaneutral werden will, lernen das soziale Engagement der Inselgemeinde kennen und erfahren, wie die Insel Mobilität und Müllentsorgung organisiert. (Norden)

Festival mit grünem Gewissen

„A Summer's Tale“ im Naturpark Lüneburger Heide lockt mit Musik, Performances, Lesungen, Film, Theater und kreativen Workshops. Viele Programmpunkte handeln von Nachhaltigkeit und auch das Festival selbst wird immer „grüner“: mit Bus-Shuttle, Fahrradgarderobe, Foodsharing, durchdachter Müllentsorgung, Becherpfand, Ökostrom, umweltfreundlicher Reinigung, regionalen Lebensmitteln. Großes Festspiel mit kleinem ökologischen Fußabdruck. (Osten)



Aktiv und draußen

Feucht & fröhlich: Brühtrog-Rallye

Wenn alte Brühträge polternd ins Heideflüsschen Gerdau rauschen, startet die Brühtrog-Rallye in Bohlsen. In den klobigen Gefährten sind die Akteure vor allem mit Wasserschöpfen beschäftigt und müssen unterwegs kuriose Geschicklichkeitsprüfungen bestehen. Spätestens beim „Tigersprung“ durch den Treckerreifen sind alle nass – sehr zur Freude des Publikums, das natürlich trocken bleibt.

(Osten)

Geistig fit durch Wandern

Auf den Gesundheitspfaden im Osnabrücker Land wird neben Kreislauf, Rücken und Abwehrkraft auch die geistige Fitness gestärkt. Beim DenkPfad-Spaziergang in Bad Rothenfelde schafft eine Gedächtnistrainerin mit kleinen Übungen spielerisch neue Nervenverbindungen im Gehirn und schult so das Gedächtnis der Teilnehmer. Die Bewegung in der Natur und reichlich Sauerstoff helfen dabei.

(Westen)

Heiraten & wandern auf dem Liebesbankpfad

An der Hochzeits-Bank auf dem Liebesbankpfad in Hahnenklee haben schon viele Liebende „Ja“ zueinander gesagt. Das Standesamt Goslar bietet hier Trauungen an mit Vogelgesang als Hochzeitsmarsch. Ein romantischer Grund, den Premiumwanderweg immer wieder zu besuchen, sind die Hochzeitstags-Bänke, wie die für Papierne und Hölzerne Hochzeit oder für Gold- und Diamanthehochzeit. (Süden)

Grüne Grenzgänge

Fast 40 Jahre lang teilte das Grüne Band Deutschland. Stacheldraht, Minen und Wachtürme des ehemaligen Grenzstreifens sind verschwunden. Geblieben sind seltene Pflanzen und Tiere, die sich in dem fast unberührten Lebensraum entfalten konnten. Bei Wanderungen und Fahrradtouren auf Grenzpfaden und dem früheren „Kolonnenweg“ informieren Infotafeln, Grenz Museen und -denkmäler über die deutsch-deutsche Vergangenheit.

(Osten)



Wanderpause mit „Tischlein deck dich“

Es ist schon ein Genuss, auf den Nordpfaden rund um Rotenburg/Wümme zu wandern. Zum Hochgenuss wird er an den zwei Rastplätzen Ostetal und Dör't Moor, wo ein gedeckter Tisch mit Brotzeit, Kaffeekränzchen, Kesselgulasch oder „Wild im Wald“-Picknick wartet. Die Idee für „Tischlein deck dich“ hat den Juroren des Wettbewerbs „Tourismus mit Zukunft!“ so gut geschmeckt, dass sie einen Sonderpreis vergaben. (Osten)



Traumroute am Wasser

Die Deutsche Fährstraße von Kiel nach Bremervörde ist ein maritimes Museum auf 250 Kilometer Länge. Autofahrer, Biker, Freizeitkapitäne und Radler entdecken unterwegs 50 Gewässerquerungen wie Brücken, Schleusen, Tunnel und Fähren. In Hemmoor zeigt die „Infomeile der Welt-Schwebefähren“ hundert Jahre Verkehrs- und Kulturgeschichte. Ganz in der Nähe, an der Oste, ist die älteste Schwebefähre Deutschlands von 1909 noch in Betrieb. (Norden)

Sterne gucken im Harz

Der Nachthimmel in Städten ist oft zu hell, um die Sterne funkeln zu sehen. Der Sternenhimmel bei St. Andreasberg ist dunkel genug und gehört laut Bundesamt für Naturschutz zu den sechs Besten in Deutschland. Auf dem bisher einmaligen Sternenpfad ab der Sternwarte von Andreasberg erfahren Spaziergänger und Radfahrer mehr über Sterne und erhalten Tipps zur Sternbeobachtung. (Süden)

Fahrrad-Doktor mit Oldtimer-Museum

Kai Deys Freirad-Museum Colnrade ist Fahrradhistorie zum Anfassen. Das älteste Rad ist ein „Delmar“ von 1905, bis zur Übergabe ans Museum in Familienbesitz. Hingucker sind auch ein Rad mit Milchkanne, ein Dreirad mit Proviantkorb, ein „Wanderer“ mit Ballonreifen und das Schornsteinfeger-Rad mit extra breitem Gepäckträger. Damit die Oldies nicht rosten, wird einmal im Jahr zur Jedermann-Tour aufgesattelt. (Westen)

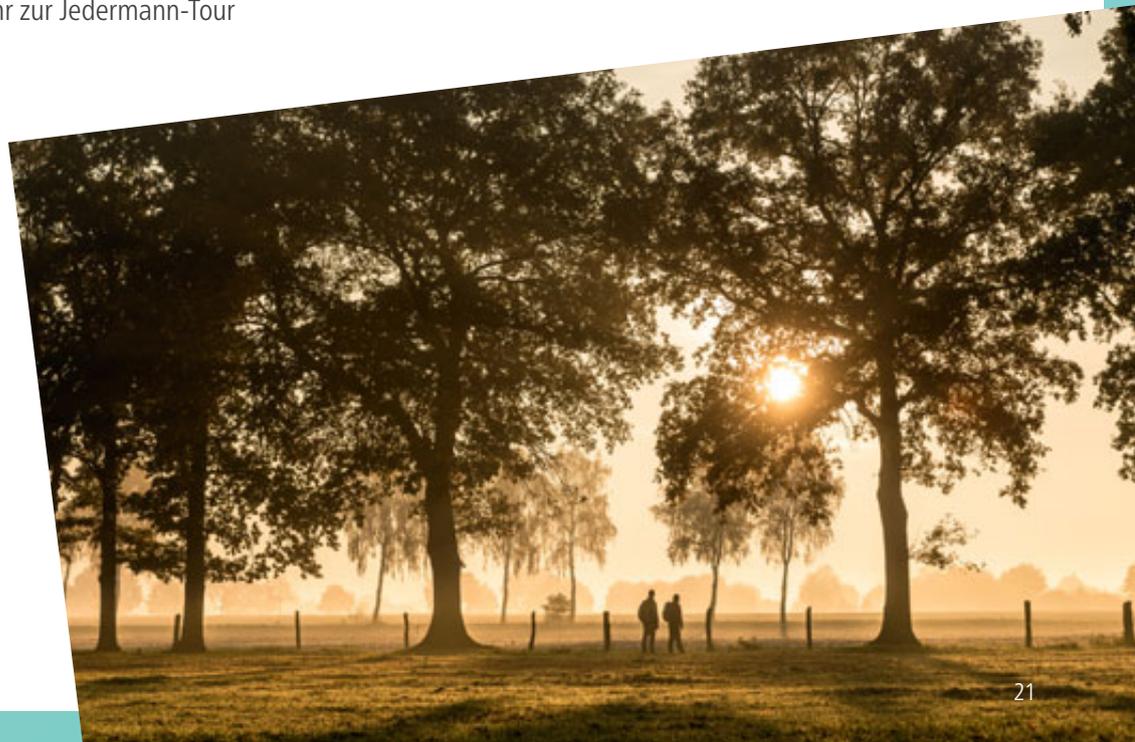


Wilde Samtpfoten

In Bad Harzburg startet der Wildkatzen-Pfad, der über den Wildkatzen-Stieg zum Wildkatzen-Gehege an der Marienteichbaude führt. Im niedersachsenweit einmaligen Wildkatzen-Zuhause leben vier scheue Raubkatzen, die man hier beobachten kann. Zur Baude gelangt man auch mit Bus und Auto, ebenso zur nahen Wildfütterung, die es hier seit 60 Jahren gibt. (Süden)

Entschleunigen auf Pilgertour

Vom Jakobsweg hat wohl jeder gehört und sich „Ich bin dann mal weg“-gewünscht. Man muss aber nicht gleich bis nach Spanien wandern. Teilstrecken der Pilgerwege Via Baltica und Via Scandinavica verlaufen durch Niedersachsen, von Wildeshausen nach Osnabrück und von Lüneburg nach Göttingen. Unterschlüpfen können Pilger auch in Klöstern, unter anderem in Damme. (Norden, Westen, Osten, Süden)





Stadtgeschichten



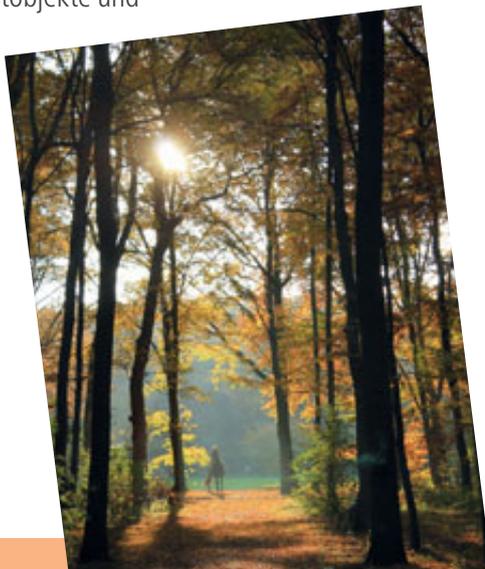
Ohren spitzen im Hörgarten

Am Eingang des Oldenburger Hörgartens informiert eine knallrote Telefonzelle mit Touch-Screen und Lautsprechern über die Welt des Hörens. Im Garten kann man sich dank Flüsterspiegel über 40 Meter hinweg leise unterhalten. Dort findet sich auch ein riesiges Hörgerät zum Reinsetzen und auf der Geisterharfe spielt der Wind Melodien. Spazierend und probierend erfährt man mehr über Ohren, Lärm und Schwerhörigkeit. (Westen)

Doppelter Central Park in Hannover

Europas größter Stadtwald in einer Großstadt und fast doppelt so groß wie der New Yorker Central Park – die Eilenriede ist Hannovers grünes Juwel mitten in der City. Ihre Freizeitwege, Rodelhügel, Liegewiesen, Spielplätze, die Waldstation, Kunstobjekte und

Gaststätten locken gestresste Großstädter an die frische, saubere Waldluft. (Süden)



Studentenbude im Kirchturm

In Göttingen lebten von 1921 bis 2001 Studenten im Kirchturm von St. Johannis in der höchstgelegenen Studentenbude Deutschlands. Die Studenten wohnten mietfrei, mussten aber Turmbesuche gestatten. Heute wohnt dort niemand mehr, dafür gibt es eine Kapelle und Turmführungen. (Süden)

Braunschweiger Mess-Meister

Akustik, Elektrizität, Optik, Strahlung, Zeit, Temperatur – es gibt nichts, was die Physikalisch-Technische Bundesanstalt in Braunschweig nicht messen könnte. Denn hier sitzen die Fachleute für die Wissenschaft vom Messen. In der PTB erfährt man, wie Atomuhren ticken, wann selbst ein Nanometer zu lang ist oder was Physiker alles mit Licht anstellen. (Osten)

Lüneburgs schwangere Häuser

„Das Haus hat einen Bauch!“ Ein häufiger Ausruf in Lüneburg, denn mehrere Häuser in der historischen Altstadt sind förmlich ausgebeult. Sie wurden mit zu stark gebranntem Gips gebaut, der mit der Zeit Feuchtigkeit aufnahm, sich ausdehnte und die Mauern nach außen wölbte. Das bekannteste „schwangere“ Haus steht in der Waagestraße. (Osten)

Abschreckender Dukatenscheißer

Der „Dukatenscheißer“ an der Fassade der Kaiserworth in Goslar hat wenig mit dem Geld schietenden Esel aus dem Märchen „Tischlein deck dich“ zu tun. Er sollte Schuldner daran erinnern, geliehenes Geld zurückzuzahlen. Anderenfalls wären sie auf dem Steinsitz unter dem Dukatenmännle bloßgestellt worden. Wie am Pranger, allerdings mit nacktem Hintern. (Süden)



80 Jahre altes Geheimrezept

Ein Kräuterlikör ist aus Kräutern. Aber nicht nur: In den „Jägermeister“ aus der Lessing-Stadt Wolfenbüttel kommen 56 teils geheime Zutaten, neben Kräutern auch Blüten, Wurzeln und Früchte, darunter Sternanis, Zimt und Ingwer. Der Grundstoff reift ein Jahr lang im Eichenfass. Wenn der legendäre Likör endlich in seine grüne Flasche fließt, hat er 383 Qualitätskontrollen hinter sich. (Osten)

Residenzstadt mit Fachwerk

Über 500 aufwändig restaurierte Fachwerkhäuser in Celle bilden das größte geschlossene Fachwerkensemble Europas. Die Durchfahrten zum Hof in den älteren Häusern erinnern an das Ackerbürgertum früherer Bewohner. Das prächtigste ist das Hoppener Haus von 1532, reich verziert mit Planetengöttern, diabolischen Gestalten, Fabelwesen, Fratzen. Von hier sind es nur wenige Schritte zum Celler Herzogschloss. (Osten)



700 Jahre Karneval in Braunschweig

Was der Rheinländer kann, kann der Niedersachse schon lange: Braunschweig ist Norddeutschlands Karnevalshochburg. Das bunte Treiben gab es hier schon 1293, früher als das in Köln! Der Schoduvél, etwa: scheuch' den Teufel, ist der größte Karnevalsumzug in Norddeutschland und lockt jedes Jahr bis zu 300.000 fröhliche Narren in die Löwenstadt. (Süden)

Dänisch-königliches Oldenburg

Fast wäre Niedersachsen heute ein Stück weit dänisch: Als Landesherr Graf Anton Günther 1667 ohne legitime Nachfolger stirbt, erhebt Dänemark Ansprüche auf Oldenburg. Dänische Kommandanten verwalten die Stadt, die dort stationierten Truppen werden als „dänisch“ betrachtet. Oldenburg durchlebt schwere Zeiten mit Pest und Großbrand. Später verliert die dänische Krone das Interesse und 1773 ist die „Dänenzeit“ vorbei. (Westen)

DJ Gullyman

Wenn sich auf dem Ernst-August-Platz in Hannover Passanten bücken, hinhocken oder gar auf den Bauch legen und lauschen, haben sie gerade die kleinste Disco der Welt entdeckt: ein Gully, aus dem Musik nach oben dringt. Passend zur Jahres- und Tageszeit spielt „DJ Gullyman“ rund um die Uhr Salsa, Pop, Rock, Jazz oder melodische Weihnachtsgedichte. (Süden)



Achtung: Kultur!

Der bunte Bahnhof des Architekturdoktors

Der einst prachtvolle Inselbahnhof von Uelzen war hundert Jahre nach seiner Eröffnung 1887 völlig marode. Im Rahmen der Expo 2000 wurde er nach Vorgaben des Künstlers und Architekten Friedensreich Hundertwasser umgebaut. Heute zählt der Bahnhof zu den zehn schönsten der Welt und tausende Besucher freuen sich über goldene Kugeln, schillernde Mosaik, schräge Toiletten, tanzende Fenster und den Flussbettboden. (Osten)

Musikalischer Paukenschlag zum Sommeranfang

Am längsten Tag des Jahres feiert Hannover mit bei der weltgrößten Musikparty „Fête de la Musique“. In rund 700 Städten auf fünf Kontinenten machen Bands, Chöre, Solisten und Orchester zeitgleich die Citys zu Bühnen, spielen umsonst und meist draußen. Von Jazz, Klassik und Soul bis hin zu Rock, Pop, Hip-hop und Elektro findet jeder seine Nische oder entdeckt gemeinsam mit tausenden Menschen neue Musikwelten. (Süden)

Weißgeborenes Wappentier

„Memsener Weiße“ sind schneeweiß geborene Pferde. Sie wurden von 1653 bis 1838 in der Domäne Memsen gezüchtet für die Könige von Großbritannien und Kurfürsten von Hannover. Acht weißgeborene Hengste zogen einst den Krönungswagen von König Georg I. Auch Napoleon interessierte sich für die weißen Pferde und setzte sie für einen Triumphzug ein. Heute ist die Rasse ausgestorben. Doch sie lebt weiter – verewigt im niedersächsischen Landeswappen. (Süden)

Ein Schloss im Mondschein

Schloss Marienburg in Pattensen ist der Stein gewordene Liebesbeweis von König Georg V. von Hannover an seine Gemahlin Königin Marie. Bei Mondschein entfaltet die Sommerresidenz der Welfen mystischen Charme. Auf einem geführten nächtlichen Streifzug erkundet man die vom Mond erhellten historischen Räume und steigt auf den Schlossturm mit weitem Blick übers Land. (Süden)





Porzellanmanufaktur – Anfassen erlaubt!

In der Besucherwerkstatt der Porzellanmanufaktur Fürstenberg zeigen Porzellaner, wie der Henkel an die Tasse kommt, wie Porzellan bemalt, Teller gedreht und Figuren gegossen werden. Das Museum im Schloss präsentiert feinstes Porzellan und wechselnde Ausstellungen. Wer sich ein individuelles Stück wünscht, erstellt es selbst oder bemalt ein Porzellanobjekt in einem Kurs. (Süden)



Opernspektakel unter freiem Himmel

Eine Generalprobe mit 8.000 Leuten? Das hochkarätige Klassik-Open-Air in Hannover zieht schon zur letzten Probe Tausende in den Maschpark. Die Hauptaufführung mit internationalen Solisten und der Radiophilharmonie verfolgen über 20.000 Menschen auf ausverkauften Rängen vor der Bühne am Neuen Rathaus oder gratis über Videoleinwände im Park, der zur riesigen Picknicklandschaft wird. (Süden)



Uraufführung „Faust“ 1829 in Braunschweig

Ein Höhepunkt Braunschweiger Theatertradition war die Uraufführung von Goethes „Faust“ 1829 im Hoftheater, gegründet 1690 als „Herzogliches Opernhaus“. Theaterdirektor Klingemann war es gelungen, nach radikalen Änderungen am Original, das als unspielbar geltende Stück auf die Bühne zu bringen. Die Braunschweiger Fassung wurde von vielen Theatern im In- und Ausland übernommen. (Osten)

In der Küche um die Welt

Das größte Küchenmuseum Europas, World of Kitchen in Hannover, lockt in die Welt der Kochstätten von Ur- bis Neuzeit, von bayrisch bis orientalisch, von blau-weißer Delfter bis zur grell-bunten 70er-Jahre-Küche. Rund 20.000 Küchenutensilien gibt's zu entdecken, 8.000 Kochbücher, ein Esszimmer von 1927 und 50 Miniaturküchen. Schulklassen und Besucher dürfen im Museum sogar kochen. (Süden)



Meisterlich gebaut



„Dallas“ im
Emsland

Ölförderung
und Natur-
park? Das geht:
Die Gemeinde

Twist liegt gleichzei-
tig mitten in den flächen-

mäßig größten Erdölfeldern Deutsch-
lands und im Naturpark Bourtanger
Moor-Bargerveen. Das behindertenge-
rechte Erdöl-Erdgas-Museum in Twist
informiert über Öl und Ölförderung,
erklärt, was Weinöl ist, wie Pipelines
funktionieren und welche Produkte
das schwarze Gold enthalten. Auf dem
Freigelände werden Anlagenteile aus
dem Förderbetrieb gezeigt. (Westen)

Es rumst im Göttinger Wald

Jeden Monat erzeugt eine tonnen-
schwere Stahlkugel ein künstliches
Erdbeben nahe Göttingen; Höhepunkt
bei Führungen durch die erste und
älteste Erdbebenwarte der Welt.
1902 von Emil Wiechert gebaut, ist
die Warte voll funktionstüchtig samt
historischen Seismographen, die als
einzige seit über hundert Jahren Daten
aufzeichnen. Wiecherts Schüler Ludger
Mintrop entwickelte aus den künstli-
chen Erdbeben die Sprengseismik, mit
der er Bodenschätze wie Erdöl fand.

(Süden)



Letzte Kartoffeldämpfanlage Deutschlands

In der zweiten Hälfte des 20. Jahr-
hunderts garte man Kartoffeln in
ortsfesten Dämpfanlagen, um stärke-
reiches Futter für die Schweinemast zu
gewinnen. Dann verdrängte industriell
produziertes Kraftfutter Garkartoffeln
und Anlagen. Die Stöckser Dämpfan-
lage blieb als einzige erhalten und ist
heute Denkmal landwirtschaftlicher
Industriekultur. (Süden)

Windige Aussichten

Zum Glück klettert man in der Windkraftanlage in Westerholt nicht wie üblich
auf Leitern nach oben, sondern steigt eine Wendeltreppe hinauf. Die 297 Stufen
gehen in die Beine, aber die Mühe lohnt sich. Von der Aussichtsplattform im
Flughafentower-Stil eröffnet sich ein grandioser Blick über Ostfriesland. Die Platt-
form stammt von Sir Norman Foster, der auch die Kuppel über dem Bundestag
entworfen hat. (Norden)

Kühn & schräg – Uni-Gebäude von Stararchitekt Libeskind

Wie ein Raumschiff wirkt das Zentral-
gebäude der Leuphana-Universität
in Lüneburg – neues Wahrzeichen
für Kultur, Bildung und eine offene
Gesellschaft.

Das 37 Meter hohe Gebäude mit
sieben Geschossen bietet zudem Aus-
stellungsflächen und dient als Stadt-
und Kongresshalle. Auf kostenlosen
Rundgängen werden das Energiekon-
zept und architektonische Höhepunkte
vorgestellt. (Osten)





Besonders übernachten

Urig im Zirkuswagen

Im Dornumerland ist „Freilenzern“, eine Mischung aus Freizeit und Faulenzen, ausdrücklich erlaubt. Auf dem Campingplatz Dornumersiel warten ehemalige Zirkuswagen und nach historischem Vorbild gebaute Nordseekarren auf willige „Freilenzler“. Die finden hier nostalgischen Übernachtungskomfort mit Endlos-Blick aufs Wattenmeer. (Norden)



Allein mit tausend Büchern

Wer als Kind nachts unter der Decke mit Taschenlampe heimlich Bücher las, wird das lieben: übernachten in der Buchhandlung „Schwarz auf Weiß“ in Buxtehude. Dort warten bequeme Leseplätze und ein gemütliches Nachtlager mitten im Laden, den man ganz für sich allein hat. Inklusive Büchergutschein und Frühstück im nahe gelegenen Café. (Norden)

Daumen hoch von Bulli-Fans

Für sommerliches Surfer-Retro-Feeling muss keiner bis ans Meer reisen. Im Heide-Park Soltau stehen VW-Kult-Bullis direkt am Sandstrand, zur Freude von Oldtimer-Fans mit Hang zum Strandleben. Drinnen ein gemütliches Bett, draußen Beach-Feeling und dazu der direkte Zugang zum größten Freizeitpark Deutschlands. (Osten)



Kindheitstraum Baumhaus

Übernachten im Baumhaus heißt, in die Sterne gucken und morgens aufwachen vom Rauschen der Bäume und Vogelgezwitscher. Im Sonnenresort Ettershaus in Bad Harzburg laden futuristische Baumhäuser und solche auf Stelzen zum Wohnen zwischen alten Bäumen ein. Mit Allwetter-Komfort wie Heizung, Dusche, TV. (Süden)



Schlummern ohne Risiken und Nebenwirkungen

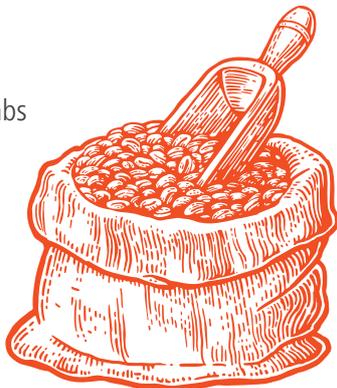
In der historischen Apotheke von Bad Essen empfangen heute Hotelchefs ihre Gäste. Vieles erinnert an die alte Zeit: Medizingefäße und Waagen, die typischen hölzernen Wandschränke im Apothekerladen. Und im ehemaligen Apothekerlabor wird gekocht. (Westen)

Duftendes Kräuterparadies

Eine Welt ohne Kräuter? Undenkbar in Rühlemanns Kräutergärtnerei in Horstedt, eine der größten Deutschlands. 1.300 Sorten heimische und exotische Kräuter und Duftpflanzen sind hier erhältlich, kombiniert mit intensiver Beratung, Kräutergeschichten und Rezepten. Der jährliche Kräutertag im Sommer ist ein Fest für die Sinne: schauen, schnuppern, schmecken. (Norden)

Alles heiße Luft

Die Kaffeemanufaktur Heimbs von 1880 ist eine der ältesten Röstereien Deutschlands. 1954 haben die Braunschweiger ein Röstverfahren erfunden, bei dem die Kaffeebohnen im Luftstrom schweben, ohne heiße Metallteile zu berühren. So verbrennen sie nicht und rösten schonend durch. In der Dallmayr-Academy gehen Kaffeefreunde auf Kaffeereise, werden Barista oder malen Bilder auf Milchschaum. (Osten)



Speisen mit Stern

Wer bei Wolfsburg nur an Autos denkt, hat was übersehen: ein Restaurant von Weltrang. Im „Aqua“ servieren der Drei-Sterne-Koch Sven Elverfeld und sein mehrfach ausgezeichnetes Team raffinierte Köstlichkeiten. Jahrelange Erfahrung, gehobene Handwerkskunst und Aufenthalte in Japan, Griechenland und Dubai prägen die kulinarische Handschrift. (Osten)



Roggen und Weizen im Glas

Die Brennerei Dieckmann in Helmstedt brennt nicht nur für Korn und Likör, sondern auch für die Umwelt: Was bei der Produktion übrigbleibt, wandert in die Biogasanlage, um 2.400 Haushalte mit Öko-Strom zu beliefern. Roggen und Weizen kommen von eigenen Feldern, wie schon im 18. Jahrhundert, als die Brennerei Reisende mit Weizenkorn versorgte. Heute werden Brände, Fruchtliköre und Saisonliköre wie „Zimtpflaume“ und „Bratapfel“ im Hofladen angeboten. (Süden)

Kohlinarischer Hochgenuss

Mutige vor: Tee aus kräftigem Grünkohl mit einem Hauch Pfirsich oder Schokopralinen mit Grünkohl, Sahne, Weizenkorn und rosa Pfeffer sind die Gelegenheit, in der Grünkohl-Hochburg Oldenburg was ganz Ausgefallenes zu probieren. Weniger exotisch, aber auch delikate sind Grünkohl-Chutney vom Oldenburger Senfmüller und trendiges Grünkohl-Pesto. (Westen)



Wurstpraline zartbitter

Rotwurst mit Blaubeere. Leberparfait mit Rosenlikör und Himbeere. Getrüffelte Leberpastete. Alle eingehüllt in Zartbitterschokolade. Die Wurstpralinen des „Ritters der Rotwurst“ sind eine kulinarische Herausforderung, doch bei Feinschmeckern sehr beliebt. Die „German Kleinigkeit“ wird sogar von Fans in Asien bestellt. (Süden)

Flüssiges Obst aus dem Alten Land

New York, New York ... Die Edelbrennerei Nordik in Jork swingt, denn ihr Kräuterlikör „New York“ ist „Kulinarischer Botschafter Niedersachsens“. Die Spirituose aus 15 Kräutern und Gewürzen mit einem Hauch Apfel-Brand und Jamaica-Rum schmeckt nach Lakritz und Karamell. Brennmeister Arndt Weßel arbeitet schon am nächsten potenziellen Botschafter: einem Bierbrand. (Norden)



Single Malt & Dampflokomotive

Eine der kleinsten Manufakturen für Spirituosen in Norddeutschland hat sich in Zorge im Südharz angesiedelt. 2005 wurde hier der erste Single-Malt-Whiskey abgefüllt. Weil der so begehrt ist, füllte sich die historische Hammer-schmiede schnell mit Fässern, in denen zuvor Madeira, Sherry oder Portwein lagerten. Zorge ist auch Geburtsort der ersten deutschen Dampflokomotive. Das Heimatmuseum und ein Modell in Originalgröße zeugen davon. (Süden)

World Champion of Grünkohl

Erste Grünkohl-Weltmeisterschaft in Oldenburg 2017: Finalisten aus der Türkei, den USA, dem Libanon, Ungarn, England, Deutschland und dem Kongo zauberten Grünkohl afrikanisch, Grünkohl-Risotto, Grünkohl-Teigtaschen, Grünkohl-Curry. Der Titel für den kreativsten, innovativsten und leckersten Grünkohl-Teller ging nach Deutschland. (Westen)

Die Bonbon-Macher aus der Heide

Die Lüneburger Bonbon-Manufaktur ist die einzige in Deutschland, die alle Bonbon-Typen herstellt: geprägte Walzenbonbons, Bonbonkissen und handgezogene Bonbons mit Motiv. Für Lüneburg hat sie Bonbons in Form von Hansegiebeln und Stint-Fischen kreiert. In Workshops kann man kiloweise selber Bonbons kochen. Wer lieber zuschaut, verfolgt die tägliche Schauproduktion. Süßer Pluspunkt: Die Manufaktur-Bonbons sind auch für Diabetiker genießbar! (Osten)

Urmeersalz mit Geschmack

Tief unter dem heutigen Bad Essen blieb viele Millionen Jahre lang ein Urmeer bewahrt. In seinem Wasser fand sich eines der wertvollsten Natursalze der Erde. Das Bad Essener Urmeersalz gibt es flüssig oder kristallin. Das kristalline wird aus der übersättigten Salzlösung „ausgefällt“. Dadurch bleiben wertvolle Mineralien des Urmeeres erhalten und es bildet sich Salz mit einem Aroma ähnlich einer leichten Gemüse- oder Hühnerbrühe. (Westen)

Bierkultur



Da hat sich was zusammengebracht

Im 13. Jahrhundert entwickelte sich der erste deutsche Bier-Boom. Aber nicht etwa in Bayern, sondern in den norddeutschen Hanse-Städten. Vom Harz bis an die Nordsee hat das Bierbrauen lange Tradition. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich so einiges zusammengebracht. Regionale Spezialitäten sind entstanden. So hat das weltberühmte Bockbier seinen Ursprung im Weserbergland. In der damaligen Hansestadt Einbeck wurde das obergärige Bier im Mittelalter erstmals gebraut. Noch heute ist es in Originalrezeptur erhältlich. Zwischenzeitlich vielerorts in Vergessenheit geraten, erlebt die Bierkultur heute eine Renaissance. Alte Brautraditionen leben wieder auf und werden behutsam regional bewahrt. Daneben entstehen Craftbiere in leidenschaftlicher Handarbeit in individuellen Braumanufakturen. Wer mag, kann sogar selbst zum Braumeister werden. Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise zur niedersächsischen Bierkultur!

Kleinste mobile Bierbrauerei

Das Braugasthaus am Mühlengrund in Wienhausen beherbergt laut Guinness-Buch der Rekorde (1997) die „kleinste mobile Brauerei der Welt“. Das heute denkmalgeschützte Haus wurde 1589 erstmals erwähnt und ist eines der ältesten Gebäude im Ort. Mittlerweile sind das Gasthaus und sein mildes Bier „Wienhäuser Naturtyp“ überregional bekannt. (Osten)



Goslar macht das Harzer Urbier

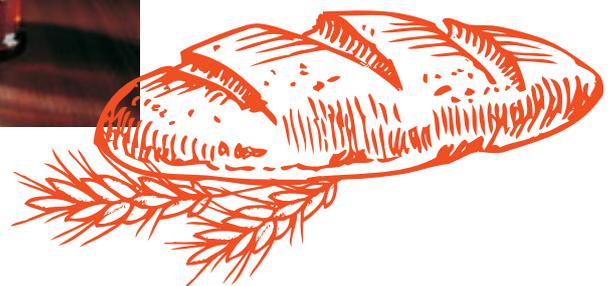
Goslar hat, wie nur wenige Städte in Deutschland, eine eigene Biersorte: Die malzig-milde Gose ist auch als Harzer Urbier bekannt. Die Weizenbierspezialität mit Koriander und Salz war im Mittelalter ein Exportschlager und auch in Hamburg sehr beliebt. (Süden)

Lingener Bierkultur

Lingen feiert die Bierkultur! Auf dem Fest präsentieren Brauereien und Bierhäuser aus Deutschland, Dänemark und den Niederlanden ihre Hausmarken. Die zum Bier passenden Speisen kommen von Markus Quadt aus der „Alten Posthalterei“. Der Biersommelier und Initiator des Festes bietet in seinem Fachwerk-Restaurant Bierproben, Biermenüs und über hundert Biersorten aus der ganzen Welt. (Westen)

Gewinnerbier aus Ostfriesland

Das Dorf Bagband im Herzen Ostfrieslands ist Heimat eines ausgezeichneten dunklen Landbiers. Zweimal hat das Dunkle in einer Blindverkostung beim weltweit wichtigsten Bierwettbewerb, dem European Beer Star, Gold gewonnen. Die historische Landbrauerei kann noch mehr, nämlich Bockbier, Weizenbier, Sömmerbräu und Törfbrand. Im Brauereimuseum wartet eine noch aktive, über hundert Jahre alte Brauerei auf Besucher. (Norden)



Aus Bier wird Brot

Die Osnabrücker Hausbrauerei Rampendahl serviert Brot aus Bier. Fast. Mit ausgekochtem Malzschorf, das nach dem Brauen übrigbleibt und Treber heißt, wird ein kräftiges Brot gebacken. Das kommt im Rampendahl auf den rustikalen Holztisch unterm Deckengebäck. Kombiniert mit naturtrübem Pils, süffigem Dunklen oder Weizenbier aus der Hausbrauerei. (Westen)



Gold des Weserberglandes

Die Braukunst der Allersheimer Brauerei ist über 160 Jahre alt. Wie viele andere regionale Brauereien verzichtet sie auf verkürzte Gärung und Kurzzeiterhitzung. Der Lohn sind vollmundige Biere, klassisch oder mit überraschenden Aromen von Banane, Eisbonbon, Feige, Waldhonig oder schwarzer Schokolade. Das hefefettrige Allersheimer 1854 wird noch heute nach der Rezeptur von Gründer Otto Baumgarten gebraut. (Süden)

Bockbierfest beim Privatbrauer mit Geschichte

Die Wittinger Brauerei ist eine der ältesten der Welt und bis heute in Privatbesitz. Belegt ist ihre Brautradition seit 1429 durch ein Dokument des Klosters Isenhagen, in dem steht, dass in jenem Jahr der damalige Propst ein Fass Bier nicht bezahlte. Heute strömen jedes Jahr Tausende in Dirndl und Lederhosen zum Bockbierfest in die kleine Bierbrauerstadt. Wer will da noch nach München? (Osten)

Ende der Massenbierhaltung

Die kleine Schnuckenbräu-Brauerei im Hotel Forellenhof in Walsrode braut ein regionales Bier für einen regionalen Markt. Den naturbelassenen, bekömmlichen Gerstensaft widmet Braumeister Bernd Meyer ausdrücklich der Heide-landschaft. Von der Schnuckenstube aus kann man dem Braumeister, dessen Anlage komplett in einen Raum passt, bei der Arbeit zuschauen. (Osten)

Wieder da! Artländer Brautradition

Nach einer Durststrecke der Brautradition im westlichen Niedersachsen blüht sie im Artland wieder auf. Heute braut man auf dem Fachwerkhof Renze mit weichem Artländer Brauwasser das helle „Artländer Pilsner“ und das bernsteinfarbene „Artländer NOX“. Der historische Hof ist auch Station auf der „Giebeltour“, eine Radroute, die Artländer Höfe mit europaweit einzigartigen Giebeln verbindet. (Westen)

Meisterbräu mit Bio-Qualität

Die seit 1998 als Bioland-Verarbeiter zertifizierte Hausbrauerei im Hotel „Waldkater“ in Rinteln bringt neben ihrem gehaltvollen Meisterbräu saisonale Spezialitäten wie Kupferbier oder Oktoberfest-Bier auf den Tisch. Dabei setzt sie auf überlieferte Rezepte, schonende Prozesse, Gerste, Hopfen und Malz aus ökologischem Anbau und eigenes Brunnenwasser. (Süden)



Unser Presse-Service

Alles, was Sie für
Ihre Recherche brauchen!

www.presse-niedersachsen.de

Die zentrale Informationsquelle über touristische Meldungen aus dem Reiseland Niedersachsen. Aktuelle Pressemeldungen, Hintergrundinformationen, Tourismusstatistiken und Pressternine sind hier zu finden.

Newsletter

Unser Presse-Newsletter informiert einmal im Monat über:

- neue touristische Einrichtungen
- Veranstaltungen aus dem Reiseland Niedersachsen
- Pressemitteilungen der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH
- Meldungen aus den niedersächsischen Städten und Regionen
- Insidertipps
- News aus der Marktforschung
- aktuelle Reisetemen

Sind Sie noch nicht in unserem Verteiler?
Dann melden Sie sich an unter
www.presse-niedersachsen.de



Bilddatenbank

Unter www.niedersachsen-bilder.de stehen mehr als 2.500 Bilder kostenfrei zum Download bereit.



Medienkooperationen

Ob es sich um das Sponsoring von Reisepreisen für Gewinnspiele, klassische Werbemaßnahmen oder Sonderwerbemaßnahmen handelt – wir sind offen für Ihre Ideen und Vorschläge, sprechen Sie uns gern an.

Pressereisen

Gern unterstützen wir Sie bei einer Recherchereise im Rahmen Ihrer Berichterstattung über das Reiseland Niedersachsen. Dabei bieten wir und unsere Partner nicht nur eine Vielzahl von Gruppenpressereisen zu gesetzten Themen an, sondern sind auch bei der Organisation, Planung und Durchführung einer individuellen Recherchereise behilflich.

Weitere Informationen finden Sie auf www.presse-niedersachsen.de/pressereisen.

Pressekontakt

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH
t +49 (0) 511 270 488-16
presse@tourismusniedersachsen.de
www.presse-niedersachsen.de

Bildnachweis

Die Urheber- und/oder Nutzungsrechte an den Bildern liegen bei den folgenden Personen/Einrichtungen:

Titel: Lüneburger Heide GmbH; Seite 2–3: TMN/Dieter Damschen; Seite 4–5: TMN; Seite 6: Shutterstock/Serdar Tibet, Autostadt, AdobeStock/juefraphoto; Seite 7: Skihallen Service GmbH, Stadtarchiv Norderney, Ostfriesland Tourismus GmbH, Wolfgang Weiler; Seite 8: Shutterstock/onot, Udo Kefrig, Fotolia/Shmel; Seite 9: ErlebnisBocksberg Hahnenklee/André Gleisberg, HAWK-Pressestelle; Seite 10: TMN/Henning Scheffen (2); Seite 11: SoleArena, Verbund Oldenburger Münsterland/Norbert Klockgether, Fotolia/Oleksandr Babich, TMN/Dietmar Scherf; Seite 12: www.live-adventure.de/Gabby Baumann, Fotolia/lynea, Lüneburger Heide GmbH; Seite 13: TMN/Sabine Braun,

Fotolia/Vector Tradition SM, Lüneburger Heide GmbH, TMN/Eefje's Images; Seite 14: Tourismus-Service Butjadingen GmbH & Co. KG/Thomas Hellmann (2), Fotolia/nikolaynachkov, HAHNENKLEE tourismus marketing gmbh/Merlin Schönfisch; Seite 15: Schloss Dankern, Hann. Münden Marketing GmbH/Sascha Mannel; Seite 16: Nature-Guides/Adrian Wachendorf; Seite 17: Erlebnis-Zoo Hannover, Henning Bauck, Fotolia/Andrii_Oliinyk, Baumwipfelpfad Harz; Seite 18: Mittelweser-Touristik GmbH, Adobe Stock/Eric Isselée, Fotolia/alinamaximova; Seite 19: Region Hannover/Claus Kirsch, www.ostfriesland.de, Fotolia/Victor Tyakht,

Fotolia/drawlab19; Seite 20: Erlebniswelt Lüneburger Heide GmbH/Markus Tiemann, Touristikverband Landkreis Rotenburg (Wümme) e.V.; Seite 21: Fotolia/Alfazet Chronicles, TMN/Dieter Damschen, Lüneburger Heide GmbH/Dominik Ketz, Seite 22: Göttingen Tourismus e.V./Christoph Mischke, Fotolia/leedsn, Pixabay/MirabilisArt; Seite 23: GOSLAR marketing gmbh, Braunschweig Stadtmarketing GmbH/Daniel Möller, Mast-Jägermeister SE, Celle Tourismus und Marketing GmbH/K. Behre; Seite 24: Anke Steffen/Hansestadt Uelzen, Mario Konang; Seite 25: Fotolia/21021021, Porzellanmanufaktur Fürstenberg, NDR/M. Uphoff, www.wok-museum.de;

Seite 26: Emsland Tourismus GmbH/Foto Franz, Wolfgang Beisert, Rheinzink; Seite 27: Heide Park Resort/A. Mischke, Tourismus GmbH Gemeinde Dornum/Martin Stöver, Fotolia/Danussa, Sonnenhotels; Seite 28: Fotolia/MoreVector, Uwe Spörl, Adobe Stock/powell83; Seite 29: NORDIK Edelbrennerei GmbH, Seite 30: Privatbrauerei Wittingen GmbH, Ringhotel Der Waldkater, Fotolia/mamamaria, Seite 31: Ringhotel Der Waldkater (3); Seite 32 – 33: Pexels; Seite 34 – 35: TMN/David Kollmann, Shutterstock/Ilya Stock Works



Herausgeber

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH

Gestaltung

H.ZWEI.S Werbeagentur GmbH
www.hzweis.de

Produktion

BWH GmbH – Die Publishing Company,
Hannover

Alle Rechte vorbehalten.

© TourismusMarketing Niedersachsen GmbH

Logo Klima

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH

Essener Straße 1 · 30173 Hannover

t +49 (0) 511 270488-0

f +49 (0) 511 270488-88

info@tourismusniedersachsen.de

www.reiseland-niedersachsen.de

 **N mein NIEDERSACHSEN.DE**

Folge uns auf     



TourismusMarketing
niedersachsen